



Alles blickt auf Phase 4

Für die kommenden Monate wird eine globale Verschärfung der Situation erwartet. In Indien herrscht schon jetzt aufgrund der explodierenden Fallzahlen Ausnahmezustand. Weltweit gibt es laut Erhebungen der Johns-Hopkins-Universität aktuell mehr als 27 Millionen Corona-Infizierte.

Global betrachtet nimmt Indien mit Blick auf die Fallzahlen nach den USA mittlerweile Platz zwei ein, knapp gefolgt von Brasilien. Auch in Europa steigen die Neuinfektionen weiterhin; die meisten Fälle – 500.000 – werden in Spanien registriert. Während es in Österreich Mitte Juli 2020 noch 1.300 aktive Fälle gab, stieg die Zahl Anfang September auf mehr als 3.500. Gleichzeitig ist die Mortalität gesunken, was darauf zurückzuführen ist, dass in den Sommermonaten mehr junge als ältere Menschen erkrankten. Der Reproduktionsfaktor R_0 liegt aktuell etwa bei 1,14; im Juni war er von ursprünglich drei (März 2020) auf 0,78 gesunken.

Als Phase 4 bezeichnet man die Zeit von Schulbeginn bis zu einer zur Verfügung stehenden Impfung, die Schätzungen zufolge mit Anfang 2021 kommen könnte. Andere Infektionskrankheiten wie Influenza werden das Gesundheitssystem in Phase 4 wieder stärker belasten und die für die Jahreszeit typischen Erkältungskrankheiten für eine Vielzahl von SARS-CoV-2-Verdachtsfällen sorgen. Die Verlagerung des Lebensmittelpunkts in Innenräume erhöht zudem die Ansteckungsgefahr.

Deutschland: Mortalität geht zurück

Deutschland meldete kürzlich mehr als 800 Neuinfektionen pro Tag. Damit steigt nach Angaben des Robert-Koch-Instituts (RKI) die Zahl der SARS-CoV-2-Fälle binnen Tagesfrist auf 250.799. Weitere Todesfälle gab es in diesem Zeitraum nicht, sodass die Gesamtzahl der an oder mit COVID-19 Verstorbenen mit ungefähr 9.000 konstant bleibt. Die meisten Infizierten zählen die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg.

In Ungarn liegen die Infektionszahlen mit 8,2 pro 100.000 Einwohner nach wie vor unter den Zahlen von anderen Ländern in der Region und sinken weiterhin. So ist die Zahl der täglichen Neuinfektionen von 292 (30. August) auf 118 (1. September) zurückgegangen. Dennoch hat die ungarische Regierung die Grenzen mit 1. September geschlossen; Sondergenehmigungen gelten für Pendler, Geschäftsleute und Bürger der

Visegrád-Staaten. Insgesamt sind bisher fast 8.400 Menschen in Ungarn an COVID-19 erkrankt; 624 sind daran gestorben.

In Großbritannien warnt das wissenschaftliche Beratungsgremium der Regierung indes vor dem Winter und prognostiziert, dass im schlimmsten Fall 85.000 Briten an COVID-19 sterben könnten. Knapp 350.000 Menschen haben sich bislang mit dem Virus infiziert. Mit 41.000 Toten werden die meisten COVID-19-Verstorbenen in ganz Europa registriert. Die seit Juli 2020 geltenden örtlichen Beschränkungen in den Hotspots von Neuengland wurden Anfang September außer Kraft gesetzt; in den Zentren von Manchester und Leicester bleiben sie bis auf weiteres bestehen. Schottland verschärfte die Corona-Maßnahmen im Großraum Glasgow und den westlichen Regionen des britischen Landesteils mit einem Kontaktverbot zwischen Haushalten. 800.000 Menschen sind davon betroffen. Von den 5,5 Millionen Einwohnern haben sich bislang mehr als 21.000 mit dem Corona-Virus infiziert; etwa 2.500 sind daran gestorben.

In Italien verzeichnen die Behörden einen Rückgang bei der Zahl der Neuinfektionen und Todesfälle. Ende August bestätigte das Land rund 1.300 neue Ansteckungen pro Tag. Premier Giuseppe Conte schließt einen erneuten Lockdown aus; möchte im Herbst aber die Anzahl der Testungen von 100.000 auf 300.000 täglich erhöhen. Italien registrierte bislang 278.000 Fälle sowie 36.000 an SARS-CoV-2 Verstorbenen.

Israel: Situation weiterhin problematisch

Anfang September erreichte die Zahl der COVID-19-Infektionen in Israel mit mehr als 2.150 Betroffenen einen neuen Tageshöchstwert. Ursprünglich sollte es – so der Plan der Regierung – nicht mehr als 400 Neuinfektionen täglich geben. Der anfangs strikte Kurs sorgte für einen nur mäßigen Ausbruch der Krankheit; die raschen Lockerungen im Mai ließen die Fallzahlen allerdings in die Höhe schnellen. Dennoch wurden die Schulen geöffnet mit Ausnahme von 23 „roten“ Ortschaften, in denen besonders hohe Corona-Zahlen

registriert werden. Rund 140.000 Kinder dürfen nicht in den Unterricht. Insgesamt wurden in Israel bislang knapp 132.000 Fälle erfasst, circa 1.000 Menschen sind gestorben.

In Indien spitzt sich die Lage mit 4,2 Millionen Erkrankten – weltweit die zweithöchste Zahl an Corona-Fällen – zu. Nur die USA registrieren mit mehr als sechs Millionen Ansteckungen noch mehr Fälle. Pro Tag infizieren sich in Indien ungefähr 80.000 Menschen. In keinem anderen Land wurde seit Ausbruch der Pandemie eine derart hohe Zahl an Neuinfektionen registriert. Aufgrund nur weniger Testungen dürfte die Dunkelziffer in Indien besonders hoch sein.

Kritische Lage Brasiliens hält an

Nicht weniger dramatisch ist die Situation in Brasilien. Binnen 24 Stunden hat das Land zuletzt circa 15.000 neue SARS-CoV-2-Fälle gemeldet. Weitere 447 Menschen seien an den Folgen gestorben, so das Gesundheitsministerium. Mit 4,14 Millionen Infizierten und 126.650 Todesfällen ist Brasilien weltweit nach den USA am drittstärksten vom Ausbruch des Corona-Virus betroffen. Das 220 Millionen Einwohner zählende Land hat den Höhepunkt der Pandemie nach wie vor nicht überstanden. Laut den Wissenschaftlern des Gesundheitsinstituts Fiocruz habe sich die Lage auf sehr gefährlichem Niveau stabilisiert. Insgesamt registrierte Brasilien bislang knapp 127.000 an COVID-19 Verstorbene.

Impfung: USA ziehen nach

Nachdem Russland schon für kommenden Oktober Massenimpfungen mit einem rasch zugelassenen Impfstoff angekündigt hatte, schließt auch die US-amerikanische Arzneimittelbehörde FDA (Food and Drug Administration) die Zulassung eines Impfstoffs noch vor Abschluss der dritten Testphase nicht aus. Die FDA betont, dass es sich nicht um eine politische Entscheidung handle; der entsprechende Antrag müsste von Seiten des Herstellers kommen. Die USA haben mit mehr als sechs Millionen Infektionen bisher die meisten Fälle weltweit zu verzeichnen. Zwischen 200.000 und 300.000 US-Amerikaner infizieren sich täglich neu; knapp 190.000 sind an den Folgen von COVID-19 gestorben. In Russland wurde bisher mehr als Million Infektionen mit

SARS-CoV-2 registriert; täglich kommen zwischen 4.000 und 5.000 Neuinfektionen hinzu. Fast 18.000 Menschen sind an den Folgen von COVID-19 gestorben. Zusätzlich zu Massen-Immunsierungen mit dem neuen Corona-Impfstoff plant Moskau groß angelegte Influenza-Impfungen.

Australien will Impfpflicht

„So obligatorisch wie möglich“ soll die Impfung gegen SARS-CoV-2 ab Verfügbarkeit eines entsprechenden Impfstoffs sein – das wünscht sich Australiens Premier Scott Morrison. Eine definitive Entscheidung hat er allerdings noch nicht getroffen. Nur medizinische Gründe sollen jedenfalls als Opt-out von der Impfpflicht gelten. Zudem soll die Impfung kostenlos erhältlich sein. Australien ist Vorreiter was das Thema Impfpflicht betrifft: Bestimmte Immunsierungen sind bereits Voraussetzung dafür, dass Kinder die Schule und den Kindergarten besuchen dürfen. Von den 25 Millionen Einwohnern haben sich bislang mehr als 26.300 Personen mit dem Virus infiziert; mehr als 400 sind daran gestorben. (red) ☉ Stand: 7. September

